

MOSEL WeinKulturLand

NEWSLETTER

Ausgabe 021 März 2014



INHALT

■ DACHMARKE AKTUELL

ZERTIFIZIERUNGSRUNDE 2014 DER DACHMARKE MOSEL: 14 NEUE BETRIEBE ERFOLGREICH 2

■ ERLEBNISFELD „WEIN“

LEHMER RAZEJUNGE PFLANZEN LAVENDEL IN DER STEILLAGE LEHMENER WÜRZLAY 3-4

GANZHEITLICHE NATURERFAHRUNG AUF DEM HEILKRÄUTERFELD „MARIA TROMBORN“ 5

NEUE PUBLIKATION WIDMET SICH DEM NATUR- UND KULTURERBE DES WEINBAUS 6

DER BESTE SCHOPPEN: GEÄNDERTE BEWERTUNG, NEUE AUSZEICHNUNGEN 7

■ ERLEBNISFELD „TOURISMUS“

DER NEUE MOSELSTEIG: ERÖFFNUNGSFEST AM 12. APRIL IN BERNKASTEL-KUES 8

MOSELSTEIG BESTEHT QUALITÄTSPRÜFUNG 9

MOSELLANDTOURISTIK WARB MIT MOSELSTEIG AUF DER INTERNATIONALEN TOURISMUSBÖRSE IN BERLIN ... 10

■ ERLEBNISFELD „KULTUR“

LESEEMPFEHLUNG: „DER SCHATZ DER RAZEJUNGEN“, KINDERBUCH-GEWINNSPIEL 11

OPEN AIR – UNTER FREIEM HIMMEL AN DER MOSEL 12

BERNKASTELER WINE LIVE – DIE WEINPARTY DER WINZER UND KÖCHE VON
„ESSEN & WEIN SYMPOSIUM E.V.“ UND „REGIONAL ERSTE WAHL“ 13

■ KULTUR- UND WEINBOTSCHAFTER

WEITERBILDUNG DER KULTUR- UND WEINBOTSCHAFTER AUF DER MARIENBURG IN ZELL 14

TOURENKALENDER 2014 ERSCHEINT ANFANG MÄRZ 15

TAG DER KULTUR- UND WEINBOTSCHAFTER 15-16

WEINWANDERWOCHENENDE 2014 16

■ FORTBILDUNG

ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN FÜR DEN QUALITÄTSTOURISMUS

AN DER MOSEL & ONLINE-MEDIEN FÜR HOTELLERIE UND GASTRONOMIE 16-17

DER KUNDE IST KÖNIG! NEUE QUALIFIZIERUNGSREIHE FÜR DIE GASTRONOMIE 18

ZUKUNFT SICHERN UND FACHKRÄFTESICHERUNG ANPACKEN 19

ENERGIE- UND UMWELTKONGRESS FÜR HOTELS UND GASTSTÄTTEN 20

■ PORTRÄTREIHE: ZERTIFIZIERTE QUALITÄTSBETRIEBE

WEINGUT BRUNNENHOF, BERNKASTEL-KUES 21

FERIENWEINGUT RAINER HIRSCHEN, BURG 22

WEINGUT PAULUSHOF, PÜNDERICH 23

ERLEBNISFELD „WEIN“

LEHMER RAZEJUNGE PFLANZEN LAVENDEL IN DER STEILLAGE LEHMENER WÜRZLAY MEDITERRANE VEGETATION – TROCKENMAUERBIOTOPE WERDEN GEPFLEGT



Foto: Dieter Möhring

Razejungen bei Entbuschungsaktion

Die Lehmer Razejunge, eine Interessengemeinschaft zur Pflege des traditionellen Weinbaus der Terrassenmosel in der Untermoselregion, werden in ihrem vereins-eigenen Steillagenwingert in der „Lehmener Würzlay“ Lavendel anpflanzen. Das mediterrane Klima bietet dazu die besten Voraussetzungen.

In der hiesigen Region bestimmt ein ungewöhnliches Projekt. Ausschlaggebend waren die stets wiederkehrende mühselige Handarbeit, die unbewirtschafteten steilen Weinbergsterrassen zu entbuschen und die einzigartigen Trockenmauern, Kleinode der Untermoselregion, freizustellen.

Der Beitrag „Lavendelanbau gegen Verbuschung“ in „Die Winzer-Zeitschrift“ Januar 2014 gab den letzten Anstoß, erläutert der 2. Vorsitzende der Lehmer Razejunge, Dieter Möhring, und „unsere Mitglieder waren von der ungewöhnlichen Aktion direkt angetan, stets etwas Unkonventionelles und Neues zu erproben.“ Im Januar wurde mit groß angelegten Entbuschungsaktionen in den unbewirtschafteten Steillagen der „Lehmener Würzlay“ begonnen, die hochgelegenen Kuhren des vereinseigenen Weinbergs wieder frei zu stellen.

Eine außergewöhnliche Maßnahme ist dann im Frühjahr vorgesehen. Es soll in den steilen Terrassen, in denen während der Sommerzeit mediterranes Klima herrscht, auf einer geplanten Gesamtfläche von ca. 2000 m² Lavendel angebaut werden, damit der Verbuschung entgegen gewirkt und das Landschaftsbild zusätzlich aufgewertet wird.

Vorgesehen ist der Echte Lavendel oder Schmalblättrige Lavendel (*Lavandula angustifolia*), eine Pflanzenart aus der Familie der Lippenblütler (*Lamiaceae*), heimisch im Mittelmeerraum. Es werden wahrscheinlich der weiße, zartlila und dunkel lilafarbenen aus einem Naturkräutergarten zur Anpflanzung kommen. Eine andere Art der Bewirtschaftung von Weinbergen zu Gunsten von Fauna und Flora. Zukünftig optisch auch ein touristisches Highlight, da der Themenweg „Würzlaysteig“ (Eröffnung war in 2012) an diesen Weinbergslagen vorbeiführt. Die Razejungen führen seit Jahren eine schonende, ökologische Bewirtschaftung zur Erhaltung der Weinkulturlandschaft der Terrassenmosel durch und tragen zum Erhalt des einzigartigen Landschaftsbildes bei.

Es galt bei den Arbeitseinsätzen auch, die gut erhaltenen Trockenmauern, ein Kulturdenkmal unserer Untermoselregion, wieder frei zu legen. In schwer zugänglichen Steillagen sind sie oft zugewachsen und den Blicken von Wanderern und Naturfreunden häufig verborgen. Sträucher und Rankgewächse wurden entfernt. In Handarbeit wurde mit Hacken, Astscheren und Kultursicheln (Heckenteufel) Gestrüpp, Dornen- und Schlinggewächse aus- und abgehauen, zerkleinert und zu Haufen seitlich der freigelegten Flächen als Reservate für Kleintiere aufgeschichtet bzw. vor Ort verbrannt.

Die einzigartigen handwerklichen Kunstwerke der Bruchsteinmaurer der Moselregion wurden somit wieder sichtbar gemacht. Kunstvoll errichtete Mauern und Wingertstreppen kamen wieder zum Vorschein.

Die Trockenmauern sind gleichzeitig erhaltenswerte Kleinbiotope unserer Weinberge und bedürfen der Pflege und Erweiterung. Ein Lebensraum für eine



Foto: Dieter Möhring

Brache vorher



Foto: Dieter Möhring

Brache nachher



Foto: Dieter Möhring

Razejungenwingert im Januar



Foto: Dieter Möhring

Razejungenwingert im Januar



Foto: Jan Stieglitzki

Razejungen säubern Weinbegstreppe
(von links: Hans Georg Schmidt, Willi
Unschuld, Toni Remy, Dieter Möhring)

vielfältige, Wärme liebende Flora und Fauna. Durch Freistellungsaktivitäten werden diese einzigartigen Biotope stabilisiert bzw. neu geschaffen. Die Populationen von Eidechsen, Schmetterlingen (Apollofalter, Spanische Fahne, Segelfalter) und Vögel (hier besonders die Zippammer) können sich besser entwickeln und der Bestand wird zumindest gesichert. Die zusätzlichen Lavendellagen werden ein Eldorado für Bienen, Schmetterlinge und Insekten sein. Ob aus dem „Mosellandlavendel“ interessante Produkte „aus der Region für die Region“ gewonnen werden können, wird die Zukunft zeigen. Auf jeden Fall trägt das Projekt der Lehmer Razejunge dazu bei, lebendige Moselweinberge in Szene zu setzen.

In den nächsten Monaten wird die Kooperation mit der Grundschule St. Georg Lehmen wieder mit der jährlichen Aktion „Rund ums Jahr im Weinberg“ unterstrichen. Dabei erhalten die Grundschüler praktischen Unterricht im „Razejungenwingert“ und die Verbundenheit mit der Heimatregion wird gefördert. Dieses Jahr soll auch ein Schulgarten in den flacheren Bereichen des Weinbergs angelegt werden zwischen der vorhandenen Weinbergpfirsichanlage, natürlich mit Lavendel und Kräutern wie Römischer Schildampfer (*Rumex scutatus*), Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*) bekannt durch Hildegard von Bingen, Ochsenzunge und Feldsalat. Alte Pflanzen, die bereits von den Kelten als Heil- und Salbkrauter verwendet wurden. Sie werden auch in der Gourmetküche als Wildkräutersalat und zur Veredlung einiger Gerichte geschätzt. Ein selbstgebautes Insektenhotel wurde bereits aufgestellt. Mit dem Lehrerkollegium fanden bereits die ersten Vorbereitungsgespräche statt, damit die Projekttag mit der Grundschule wieder ein voller Erfolg werden.

Kontakt

Dieter Möhring
Erlenweg 33a
56332 Lehmen
Tel.: 02607 1663
d.moehring@freenet.de



Foto: Dieter Möhring

Weinbergmauer mit Scherentreppe in der Lehmener Würzlay



Foto: Dieter Möhring

Frühlingsbeginn in der Lehmener Würzlay (Moos und Sedum)

■■■ ERLEBNISFELD „KULTUR“

LESEEMPFEHLUNG: „DER SCHATZ DER RAZEJUNGEN“



Nachwuchsförderung und die Weitergabe von Wissen an Kinder und Jugendliche ist den Razejungen in Lehmen sehr wichtig. So führen sie die Arbeiten in ihrem Weinberg in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit Schülern der örtlichen Grundschule durch. Zudem geben sie in den Klassen Informationen rund um den Weinbau an die Kinder weiter und laden im Herbst die Schülerinnen und Schüler zur gemeinsamen Lese ein.

Da war es nur nahe liegend, dass die Gruppe an den Schriftsteller Stefan Gemmel herantrat und ihm die Idee nahe brachte, ein Buch über die Razejungen zu schreiben. Der Autor, der ebenfalls in Lehmen wohnt und der bereits mehrfach ausgezeichnet wurde (unter anderem mit dem Kulturpreis des Landkreises Bernkastel-Wittlich), machte sich gleich ans Werk. Er konzipierte und schrieb eine abenteuerliche Geschichte über zwei Freunde, die sich auf die Suche nach dem „Schatz der Razejungen“ begeben. Ihm ist es dabei gelungen, neben der spannenden Schatzsuche eine Menge Wissenswertes aus dem Leben an der Mosel und von der Arbeit in den Weinbergen zu vermitteln. Immer wieder baut er unaufdringlich Passagen in das Buch ein, in dem die Leser vieles über die speziellen Werkzeuge erfahren, die im Wingert gebraucht werden, oder über den Jahreslauf im Weinberg und bestimmte, wichtige Arbeitsschritte der Winzer.

Das Buch wurde von den Lehmer Razejungen selbst herausgebracht und bereits vielfach in Schulen eingesetzt.

Erschienen ist es im Verlag edition zweihorn (Neureichenau). Derzeit zu beziehen ist es nur über den Autor selbst (gern mit Signier-Wunsch).

Es kostet 11,80 € + Porto (1,45 €).

Interessenten wenden sich bitte per Mail an Stefan Gemmel:
mail@stefan-gemmel.de

Kinderbuch-Gewinnspiel

Dreimal gibt es das signierte Buch zu gewinnen.

Was bezeichnet der Begriff „Raz“, der den Razejungen ihren Namen gegeben hat?

- A: Eine besondere Binde-Technik im Weinberg
- B: Die Schütte auf dem Rücken des Winzers
- C: Ein spezielles Werkzeug zum Schneiden der Reben
- D: Eine Traubenart, die nur an der Untermosel vorkommt.

Einsendeschluss ist der **8. April 2014**. Bitte schicken Sie Ihre Lösung per Mail mit dem Stichwort „Razejungen“ an:

Martina Engelmann-Hermen
 Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Martina.Engelmann-Hermen@dlr.rlp.de